

Versuchsbeschreibung (mit skizziertem Versuchsaufbau):

--

Falls weitere Angaben erforderlich sind, bitte auf gesondertem Blatt anfügen.

Gefahren für Mensch und Umwelt, die von den Ausgangsmaterialien bzw. dem(n) Produkt(en) ausgehen, soweit sie nicht durch die Angaben auf der Vorderseite abgedeckt sind:

Verhalten im Gefahrenfall, Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Entsorgung:

Chemikalien für den Umgang freigegeben:

.....

Unterschrift des(r) Assistenten/in

Die eigenen Beobachtungen bei der Durchführung des Versuchs sind gesondert zu protokollieren (Hauptprotokoll).

Anforderungen an eine Betriebsanweisung/ein Vorprotokoll

- Blätter einheften oder tackern, nicht lose abgeben. Sind im Hefter bereits mehrere Protokolle eingehftet, bitte auf dem Umschlag bzw. der ersten Seite deutlich kenntlich machen, welcher Assistent jetzt korrigieren soll.
- Kopfteil des Vordrucks richtig ausfüllen.
- Falls Platz für Reaktionsgleichungen nicht ausreichend, Zusatzblatt verwenden.
- Ebenso bei H & P Sätzen.
- H & P Sätze auch für in signifikantem Maße entstehende Zwischen- oder Nebenprodukte aufführen, sofern diese abgetrennt werden und man damit potentiell in Kontakt kommen könnte.
- Falls ein H- oder P-Satz für bei mehreren Chemikalien auftaucht reicht es, ihn einmal aufzuschreiben.
- Quelle der H & P-Sätze angeben, da unterschiedliche Lieferanten teilweise unterschiedliche H & P Sätze angeben. Wikipedia ist nicht immer vollständig.
- Versuchsbeschreibung in eigenen Worten verfassen, nicht wörtlich abschreiben.
- Ansatzberechnung auf 1.00 g Produkt. Dabei den Literaturansatz herunterskalieren und Stoffmengenverhältnisse beibehalten. Auch Lösungsmittelmengen herunterrechnen, diese können jedoch auch größer gewählt werden, falls beim Verkleinern des Ansatzes ansonsten unpraktisch kleine Volumina herauskommen. Ansatzberechnung mit nachvollziehbarem Rechenweg beifügen.
- Mengenangaben auch im Fließtext der Versuchsbeschreibung korrekt angeben. Gebräuchliche Formen sind z.B.
...zu einer Suspension aus Braunstein (261 mg, 0.300 mmol) in Wasser (50 mL)...
... zu einer Suspension aus 261 mg Braunstein (0.300 mmol) in 50 mL Wasser....
- Quelle der Versuchsvorschrift angeben.

Anforderungen an ein Hauptprotokoll im Quanti

- Blätter einheften oder tackern, nicht lose abgeben. Sind im Hefter bereits mehrere Protokolle eingehftet, bitte auf dem Umschlag bzw. der ersten Seite deutlich kenntlich machen, welcher Assistent jetzt korrigieren soll.
- Protokoll muss handschriftlich angefertigt werden.
- Sinnvolle Überschrift vergeben.
- Namen, Platz- und Saalnummern sowie Name des betreuenden Assistenten notieren.
- Reaktionsgleichungen hinschreiben. (Ausnahme: Belousov-Zhabotinsky Reaktion, hier ist eine Nennung der Reaktionsgleichungen im Diskussionsteil sinnvoller)
- Versuchsdurchführung als genaue Beschreibung der tatsächlichen Arbeitsschritte, inklusive tatsächlicher Einwaagen, Reaktionszeiten etc. Beobachtungen können in diesem Abschnitt ebenfalls beschrieben (aber nicht kommentiert) werden. Tempus ist üblicherweise Perfekt; Präsens ist ebenfalls möglich, wird aber nur selten benutzt. Wichtig ist in jedem Fall die Einheitlichkeit über das gesamte Protokoll.
- Berechnung der Ausbeute mit nachvollziehbarem Rechenweg.
- Reinheitsbestimmung mit Versuchsdurchführung und nachvollziehbarem Rechenweg. Titrationskurven und sonstige Graphen (oder Tabellen mit Verbrauchswerten) als Anhang beifügen. Quellenangabe der Vorschrift für die Reinheitsbestimmung.
- Diskussionsteil. Besondere Beobachtungen, gute/schlechte Ausbeuten, gute/schlechte oder widersprüchliche Reinheit (bei mehreren Bestimmungsmethoden) sollten hier erklärt werden.
- Bonusteil. Zusatzinformationen z.B. über Festkörperstruktur und Besonderheiten des Präparates. Erläuterungen zu verwendeten Analysegeräten und Methoden. Hier am besten Rücksprache mit dem Assistenten über geforderten Inhalt.